



Dresden, den 12. Dezember 2018

Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

---

**Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens**  
**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Lukasstraße 6, 01069 Dresden, [www.evks.de](http://www.evks.de), [www.landeskirche-sachsen.de](http://www.landeskirche-sachsen.de)

Telefon: 0351 4692-245, Telefax: 0351 4692-249, [presse@evks.de](mailto:presse@evks.de)

Matthias Oelke, Pressesprecher

---

## **Markus Leidenberger gibt Leitung von Bachchor ab**

DRESDEN – Mit der diesjährigen Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach traditionell am 3. Adventswochenende an der Dresdner Martin-Luther-Kirche gibt Landeskirchenmusikdirektor Markus Leidenberger die Leitung des „Dresdner Bachchores“ ab.

Die Aufführung der ersten drei Kantaten des Bachschen Werkes am 15. Dezember um 19:30 Uhr steht im 24. Jahr, bevor er mit Jahreswechsel die Leitung an Kantorin Elke Voigt abgibt. Sie wird die Kantaten 4 bis 6 am Epiphaniastag, 6. Januar 2019, um 16:00 Uhr mit dem Bachchor zu Gehör bringen.

Kantorin Voigts Dank gilt der 14-jährigen guten Zusammenarbeit mit Markus Leidenberger und für dessen kirchenmusikalisches Schaffen insbesondere in den letzten sechs Jahren der ehrenamtlichen Bachchor-Leitung. Seit dieser Zeit war Leidenberger in vollem Stellenumfang als Landeskirchenmusikdirektor im Landeskirchenamt angestellt und nicht mehr mit einem kirchenmusikalischen Anteil von 50 Prozent an der Martin-Luther-Kirche im Kirchspiel Dresden-Neustadt.

Dieser Dienst begann für ihn 1994 verbunden mit dem damaligen Amt des Kirchenmusikdirektors für den Kirchenbezirk Dresden Nord, bevor er zum Jahresanfang 2004 zum Landeskirchenmusikdirektor berufen wurde. Schon bald richtete sich Leidenbergers Augenmerk mit dem Bachchor auf unbekanntere, selten aufgeführte Werke und auf Uraufführungen vornehmlich Dresdner Komponisten.

Zu nennen sind Werke von Günter Neubert: „Wo der Herr nicht das Haus baut“ (UA 2006), Manfred Weiss „Te Deum“ (UA 2010),

Karoline Schulz „In einer dunklen Nacht“ (UA 2011) und Matthias Drude „Wir können mit dir unser Leben wagen“ (UA 2017). Daneben weist sein eigenes kompositorisches Schaffen eine umfangreiche Sammlung an Werken auf.

Der Dresdner Bachchor kam nach dem Tod von Kreuzkantor Rudolf Mauersberger 1971 vom Probenort der Kreuzkirche zur Martin-Luther-Kirche, wo er mit dem dort ansässigen „Röhmhildchor“ unter der Leitung des bekannten Organisten Orgellehrers Karl Frotscher (1920-1991) zusammenwirkte und DDR-Erstaufführungen wie die „Große Messe“ von Albert Becker oder das „Requiem von Felix Draeseke 1984 bzw. 1985 zur Aufführung brachte.

Dresdner Bachchor: <https://ssl-account.com/mmlk.de/MMLK/bc/>